

Die langen Schwimmkanten lieben gelernt

Die SZ stellt die neuen Kandidaten vor. Heute: Kerstin Pötschke vom OSSV Kamenz.



Mehrfache Medaillengewinnerin war Kerstin Pötschke auch bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften der Schwimmmeister. Foto: privat

Bereits von kleinauf hat sich Kerstin Pötschke dem Schwimmen verschoren. In einem Trainingszentrum erlernte sie das Einmaleins dieses schönen, gelenkschonenden Sports und schaffte schon als Heranwachsende einige Erfolge. Mittlerweile ist die 49-jährige Tierärztin beim Ostsächsischen Schwimmverein in Kamenz eine feste Bank in der Mastersmannschaft.

Ihre zweite Schwimm-Karriere hat sie vor vier Jahren mit viel Einsatz gestartet und schwimmt nun von Erfolg zu Erfolg bei den Masters, wie die Senioren in dieser Sportart genannt werden. In diesem Jahr war natürlich die Teilnahme an der EM der Seniorenschwimmer im spanischen Cadiz der Höhepunkt gewesen. Ein 19. Platz war in der sehr gut besetzten Altersklasse 45plus mehr als ein Achtungserfolg. Auf's Treppchen schaffte es Kerstin zum Beispiel bei den Mitteldeutschen Meisterschaften und bei den Landesmeisterschaften auf der Kurzstrecke. Ihre eigentliche Leidenschaft aber sind die längeren Kanten, wo sie ihre überdurchschnittliche Ausdauer ausspielen kann. In den letzten Jahren hat die Rettungsschwimmerin, die auch dem Eisbaden durchaus nahe steht, vor allem das Freiwasserschwimmen für sich entdeckt. Beim Sundschwimmen in Stralsund schaffte sie in ihrer AK

immerhin den 3. Platz. Bei zahlreichen anderen Events konnte sie über 1000 bis 5000 Meter erste und weitere vordere Plätze erringen. (SZ)